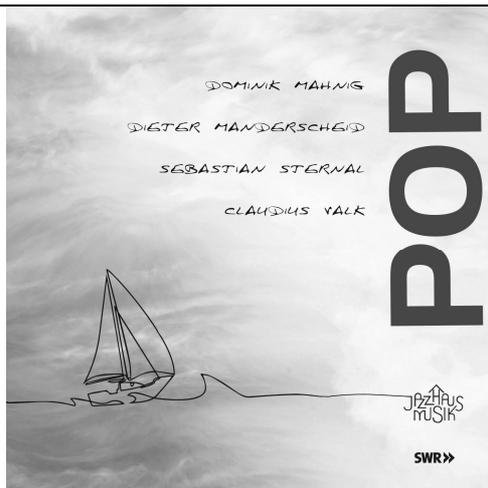


JHM 254 CD

Valk / Mahnig /

Manderscheid / Sternal

"POP"



DDD

Laufzeit: 50'34

VÖ: 12.04.2018

Dominik Mahnig - dr
Dieter Manderscheid - b

Sebastian Sternal - p
Claudius Valk - ss, ts

1. The Boyish Chest (1'47) / 2. HD (2'06) / 3. Through (1'42) / 4. Skylla (0'44) / Motus (5'47) / 6. Stonehenge (2'42) / 7. Pop (3'10) / 8. Water (3'38) / 9. Snow (7'15) / 10. F*** that engine (3'23) / 11. Stock house Meeting (5'05) / 12. Whistle (1'49) / 13. Ithaka (3'52) / 14. Menti diversi (1'39) / 15. Black Sheet (1'19) / 16. Les Jeux sont faits (4'29)

Die Initialzündung für das Quartett **Valk-Mahnig-Manderscheid-Sternal** und die Produktion **POP** ging vom 22. Forum der Union Deutscher Jazzmusiker (UDJ) 2014 im Kölner Stadtgarten aus. Dort wünschte man sich eine Band mit Musikern aus verschiedenen Generationen. Da die vier Improvisatoren sich bereits aus anderen Bandprojekten kannten, versprach diese Konstellation musikalisches Vergnügen und ein kreatives Ambiente - eine Annahme, die sich dann bei anderen Gelegenheiten, wie z.B. auf dem Festival Winterjazz 2016 (Stadtgarten, Köln), durchaus bestätigte. Die Musikredaktion des SWR ermöglichte daraufhin eine Produktion im Studio Kaiserslautern; das Ergebnis dieser Unternehmung liegt nun mit dem fast provokativen Titel „POP“ vor. Als „roter Faden“, als Metapher für die musikalische Struktur des Projekts dient eine „Inseltour in wechselhaften musikalischen Gewässern“. Die „natürlichen Häfen“ sind die bandeigenen Werke und Stücke des New Yorker Kollegen Thomas Heberer, die „offenen Buchten“ dagegen Kompositionen von Claude Debussy und Karlheinz Stockhausen - Inspiration für jeweils eigene Interpretationen und Auslegungen durch Valk-Mahnig-Manderscheid-Sternal. Spontane Improvisationen bei wechselnden Wind- und Wasserverhältnissen ergänzen und runden die Struktur dieser Produktion ab. Das Ergebnis: eine ziemlich andere Variante von POP-Musik: pathetisch, nachdenklich, wild, groovy, spontan, ekstatisch und vor allem nicht stromlinienförmig oder „von der Stange“.

Dieter Manderscheid (*1956) arbeitet mit Musikern wie Frank Gratkowski, Wolter Wierbos, Gerry Hemingway und Johannes Bauer. Er unterrichtet an der Hochschule für Musik Köln als Professor für Jazz-Kontrabass. **Dominik Mahnig** (*1989) ist Mitglied bei im Quartett *Move Dove* und bei *Massive Schräge*. Er wurde zu den Langnau Jazz Nights und dem Jazz Festival Willisau eingeladen. **Sebastian Sternal** (*1983) hat mit Musikern wie Dee Dee Bridgewater, John Ruocco oder John Riley zusammengearbeitet. Sein Projekt *Sternal Symphonic Society* vereint Musiker aus Jazz und Klassik in einer elfköpfigen Formation (u.a. mit Frederik Köster, Pablo Held, Robert Landfermann und ein Streichquartett). **Claudius Valk** (*1966) bildet mit Norbert Scholly und Daniel Schröteler das Trio *Low Cut Experience*, mit Ralph Beerkircher das Duo *Emergenzen*. Als Sideman arbeitete er u. a. mit Kenny Wheeler, Jasper van't Hof, Claudio Puntin und Gerd Dudek. Er unterrichtet Jazzsaxophon an der Musikhochschule Köln und seit 2002 am Konservatorium von Maastricht.

www.sebastiansternal.de / www.dimand.de

Bitte geben Sie bei Rezensionen unsere Mailorder-Adresse an:

JazzHausMusik
Tel. +49-221-95 29 94-50

Venloer Str. 40

D-50672 Köln

Fax +49-221-95 29 94-90

jhm@jazzhausmusik.de
www.jazzhausmusik.de